

Vintage
Slot
Classic
2009

28.02.2009 - Wuppertal

25.04.2009 - Siegen
mit Langstreckenlauf Formula

13.06.2009 - Kamp-Lintfort

29.08.2009 – Duisburg
mit Langstreckenlauf GT schmale Klasse

31.10.2009 - Engelskirchen
mit Langstreckenlauf breite Klasse und Endlauf

Reglement

Allgemeines

Die Serie besteht aus 5 Rennen je Klasse.

Gewertet werden die 4 besten Resultate (1 Streichergebnis) je Klasse.

Der Endlauf findet beim Club des VSC Masters statt.

Die Fahrzeuge entsprechen Vorbildern bis zum Baujahr 1961. Zeitgenössische Phantasielackierungen sind erlaubt.

Die Modelle gehen vollständig an den Start, d.h. Scheiben, Felgeneinsätze und Anbauteile sind am Modell angebracht.

Die Rennleitung weist unvollständige Modelle zurück.

Doppelstarts (2 oder mehr Fahrer, 1 Auto) sind am Veranstaltungstag nicht zulässig.

Fahrzeugwechsel im Wertungslauf sind verboten.

Wertungssystem

Der Sieger erhält 50 Punkte. Die Staffelung erfolgt in 2er Schritten, unter 10 Punkten in Einzelschritten.

Nenngeld

Das Startgeld beträgt für den Renntag (3 Rennen) 10,00 € für eine einzelne Rennklasse 5,00 €

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren zahlen weiterhin kein Startgeld.

50% des eingenommenen Startgeldes erhält der Bahnbetreiber.

Es wird in jeder Klasse ein Langstreckenlauf veranstaltet. Das heisst die Fahrzeit beträgt 10 Minuten pro Spur.

Die Veranstaltungsorte hierfür sind im Terminplan extra gekennzeichnet.

Zeitplan

Training am Renntag 9:00 – 11:00 Uhr

Abnahme ab 11:00, die Fahrzeuge GT/Sports sind getrennt, Chassis/Body vorzuführen.

Start des ersten Rennens – Vintage Formula um 12:30

Vorher findet die Wahl des Fahrzeuges „Best of Show“ statt.

Am Ende des Renntages findet eine Siegerehrung statt.

Reglement Vintage Formula

Karosserie:

Erlaubt sind alle Karosserien aus Hartplastik, Resine, laminiertem GFK und Holz im Maßstab 1:24 oder 1:25, welche Originalfahrzeuge bis Bj. 1961 darstellen.

Die Fahrzeuge müssen mit Startnummern und einer zeitgenössischen oder originalen Lackierung versehen sein.

Es muss ein plastischer, dreidimensionaler Fahrereinsatz verwendet werden, z.B. von Q-Models oder Fujimi, ggf eine historische Fahrerbüste (auch Abguss)
Der Fahrerkopf besteht aus Hartplastik oder Resine und hat keinen Integralhelm.

Fahrwerk:

Das Chassis ist freigestellt, der Motor muss jedoch als Inliner angeordnet sein.
Das Fahrzeug darf nur von innen mit Blei getrimmt werden. Trimmung von unten muß die Bodenfreiheit einhalten und muß sicher verschraubt oder verlötet sein.

Die Bodenfreiheit muss vor, während und nach dem Rennen mindestens 3 mm betragen.

Motor:

Zulässig sind nur ungeöffnete Mabuchi Fox oder Rabbit, Sakatsu F10 oder 100, FK 130 und baugleiche Ersatzmotoren.

Schleifer und Leitkiel:

Sind freigestellt. Nur 1 Leitkiel. Dieser muss in der Draufsicht von der Karosserie verdeckt sein.

Über Abweichungen, die den verdeckten Einbau des Leitkiels modellbedingt nicht ermöglichen, entscheidet die Rennleitung.

Achsen, Lager, Getriebe und Reifen

Die Vorderreifen dürfen nicht schmaler als 6 mm sein, müssen auf der Schiene aufliegen und mitdrehen. Das Reifenmaterial ist freigestellt.
Durchmesser mindestens 27 mm

Die Hinterreifen sind nicht breiter als 8 mm.
Durchmesser mindestens 28 mm (alte DOW werden rar)
Das Material ist Vollgummi oder DOW

Die Felgen sind freigestellt. Es müssen dem Fahrzeug entsprechende Felgeneinsätze verwendet werden.

Achsen sind mindestens 3 mm im Durchmesser
Lager sind freigestellt
Getriebe ist freigestellt aber keine Differenziale

Spurbreite maximal 69 mm.

Gewicht mind. 125 Gramm

Spannungsversorgung;
Carreraschiene 10 Volt,
Holzbahnen 9 Volt,

Abweichungen sind nach den örtlichen Gegebenheiten möglich.

Reglement Vintage Slot Classic Sports

Diese Rennen finden nach dem Rennen der Vintage Slot Classic Formula statt und sind ausgeschrieben für Sport-GT, Tourenwagen und Prototypen bis zum Baujahr 1961.

Um hier auf einen großen Bereich schon vorhandener Modelle zurückgreifen zu können, gilt in weiten Teilen das Reglement des Deutschen Slot Classic Cups (DSC)

Karosserie:

Erlaubt sind alle Karosserien aus Hartplastik, Resine, GFK und anderen harten Werkstoffen im Maßstab 1:24/1:25, welche Originalfahrzeuge bis zum Bj. 1961 darstellen. Die Fahrzeuge müssen mit Startnummern und einer zeitgenössischen Lackierung versehen sein.

Interieur:

Das Interieur des Fahrzeugs muss plastisch nachgebildet sein und soll Armaturenbrett, Fahrer und Fahrersitz enthalten.

Weitere Kleinteile nach Bedarf und Bastelkönnen.

Der Fahrer ist eine plastische, dreidimensionale Figur, soll aus der Epoche stammen, trägt unter keinen Umständen einen Integralhelm und ist nicht aus Lexan.

Die Beine (Oberschenkel) des Fahrers sind sichtbar, Füße können bei Platzmangel abgetrennt werden.

Fahrwerk:

Es ist jedes (Groß)serienchassis zugelassen. Z.B.: Plafit, Schöler, MoMo, Slotvision etc.

Blei darf nur von oben ins Chassis geklebt werden.

Wird Blei unter dem Chassis angebracht, muss es wie alle anderen Zusatzgewichte geschraubt oder verlötet werden.

Die Bodenfreiheit beträgt vor, während und nach dem Rennen mindestens 1 mm.

Motor;

Zulässig sind nur der Mabuchi Fox, Sakatsu F 10, FK 130 und baugleiche Ersatzmotore.

Die Motoren dürfen nicht zu Tuningzwecken geöffnet sein (jungfräulich)

Schleifer und Leitkiel:

Sind freigestellt, aber nur ein Leitkiel bitte.

Der Leitkiel muss in der Draufsicht von der Karosserie verdeckt sein.

Übe Abweichungen, die den verdeckten Einbau des Leitkiels modellbedingt nicht ermöglichen, entscheidet die Rennleitung.

Achsen, Lager, Getriebe und Reifen:

Die Vorderreifen dürfen nicht schmaler als 6 mm sein, müssen auf der Schiene aufliegen und mitdrehen.

Das Material ist freigestellt.

Die Hinterreifen aus DOW dürfen nicht breiter als 10 mm sein.

Der Mindeststraddurchmesser beträgt 25 mm.

Über typbedingte Ausnahmen entscheidet die Rennleitung.

Niederquerschnittsreifen sind nicht erlaubt.

Die Felgeneinsätze sollen dem Vorbild entsprechen.

Achsen und Lager sind freigestellt, Mindestdurchmesser aber 3 mm.

Das Getriebe ist freigestellt, keine Differenziale

Gewichte:

Das Mindestgewicht – bis zu einer Spurbreite von 62 mm beträgt 160 Gramm.

Die Karosserie wiegt mit Haltern mind. 40 Gramm

- bis zu einer Spurbreite von 69 mm beträgt 180 Gramm.

Die Karosserie wiegt mit Haltern mind. 50 Gramm

Spannungsversorgung:

Carreraschiene 12 Volt,

Holzbahn 11 Volt

Abweichungen sind nach den örtlichen Gegebenheiten möglich.

Sonstiges:

Die Entscheidung über die Zulässigkeit eines Fahrzeuges liegt am Veranstaltungstag bei der Rennleitung.

Wie immer gilt: Was nicht erlaubt ist, ist verboten und führt zum Ausschluss vom Rennen!

Kontakt:

Thomas Willner, Tel. 0209 596964